



▲ 60 Jahre „Deutschkurse bei der Universität München e.V.“: (Von rechts nach links) Dr. Melanie Moll, Direktorin; Professor Ulrich Schweier, 1. Vorsitzender; Professor Konrad Ehlich, ehemaliger Leiter des Instituts für Deutsch als Fremdsprache der LMU; Jiqiang Dai, Konsul für Bildungswesen der Volksrepublik China in München

NEUES LABORGEBÄUDE „LEX PHOTONICS“ AN DER FAKULTÄT FÜR PHYSIK ERÖFFNET

Ende Oktober 2012 wurde das neue Laborgebäude des „Laboratory for EXtreme Photonics“, kurz LEX Photonics, mit einer festlichen Veranstaltung eröffnet. LEX Photonics ist eine Einrichtung der Fakultät für Physik der LMU. Hier werden neue Höchstleistungs-Kurzpuls-Lasersysteme entwickelt, die später im Rahmen des Centre for Advanced Laser Applications (CALA) für die medizinische Diagnostik und Therapie eingesetzt werden sollen. Zudem soll die Attosekundenforschung weiterentwickelt werden, bei der Elektronenbewegungen in Atomen, Molekülen und sogar Festkörpern mit Attosekunden-Zeitauflösung beobachtet werden können. Die Gesamtkosten für das Gebäude betragen rund fünf Millionen Euro. Weitere Infos unter: www.lex-photonics.de. ■ kat

60 JAHRE „DEUTSCHKURSE BEI DER UNIVERSITÄT MÜNCHEN E.V.“

Im November 2012 feierte der Verein „Deutschkurse bei der Universität München“ sein 60-jähriges Jubiläum im Senatssaal der LMU. Die Kurse in Deutsch als Fremdsprache werden im Auftrag der LMU seit 1952 als studienvorbereitende und studienbegleitende Sprachkurse für Studierende aus aller Welt angeboten. Jährlich schreiben sich insgesamt rund 3.500 Studentinnen und Studen-

ten aus über 140 Nationen ein. Außerhalb des Unterrichts bietet die Vereinigung ein Medienlabor mit Internetzugang, eine Lernbibliothek sowie ein Kulturprogramm, um München und Umgebung kennenzulernen. ■ dl

NEUES UNIVERSITÄTSBÜNDNIS MIT DER LMU: U15

Zum Start des laufenden Wintersemesters haben 15 forschungsorientierte und im Bereich der Medizin führende Universitäten mit dem German U15 ein neues hochschulpolitisches Bündnis gegründet. Mit diesem wollen sich neben der LMU die Universitäten in Berlin, Hamburg, Bonn, Frankfurt, Göttingen, Heidelberg, Tübingen, Leipzig, Mainz, Münster, Freiburg und Würzburg gemeinsam für bessere Bedingungen in der Wissenschaft, Forschung und Lehre einsetzen. Der Grund hierfür ist, dass Volluniversitäten in Deutschland unterschiedliche Aufgaben, Potenziale und Kompetenzen haben. Zu den Zielen gehören daher unter anderem eine stärkere Wahrnehmung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, eine Änderung des Kooperationsverbots zwischen Bund und Ländern für eine dauerhafte Forschungsförderung sowie mehr Autonomie für eine verantwortungsvolle Unterstützung des akademischen Nachwuchses. ■ dl